

JAHRESBERICHT 2019



ff-rohrbach.at



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ROHRBACH IM MÜHLKREIS





Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

24 | 7 | 365

Mit diesem Slogan lade ich Sie ein, zurückzublicken auf das Jahr 2019 - aus dem Blickwinkel der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach. Zurückzuschauen auf ein Jahr, in dem wir wieder 24 Stunden täglich, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr ehrenamtlich zur Verfügung standen, um zu helfen wann immer Hilfe gebraucht wurde. Schlussendlich wurde diese Hilfe insgesamt 230 Mal in Anspruch genommen. Die Palette unserer Einsätze erstreckte sich dabei von der sprichwörtlichen Katze am Baum, über Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen bis hin zur Bekämpfung mehrerer Brände.

Beispielsweise beim Brand im Gasthaus Bertlwieser's: Dort stellten wir unmittelbar nach unserem Eintreffen Einbruchsspuren an einer Tür fest – somit befanden wir uns mitten in einem Kriminalfall. Ab diesem Zeitpunkt galt es neben der ureigensten Feuerwehrarbeit, auch in einem sehr frühen Stadium Spuren für die polizeilichen Ermittlungen fotografisch festzuhalten und entsprechende Wahrnehmungen weiterzumelden. Dies war in der Anfangsphase nur unter Verwendung von schwerem Atemschutz möglich.

Mit einer sehr brenzligen Situation sahen wir uns im August konfrontiert. Die ursprünglich eher unspektakuläre Einsatzmeldung „Brandverdacht“ entwickelte sich vor Ort schnell zum ausgedehnten Brand eines Dachgeschoßes. Vor allem die Tatsache, dass im Brandraum größere Mengen an pyrotechnischen Artikeln gelagert waren, änderte die Lage schlagartig. So flogen unseren Atemschutzträgern beim Eindringen in den brennenden Raum unkontrolliert Silvesterraketen um die Köpfe. Schlussendlich kamen die acht Feuerwehren der Alarmstufe 2 bei diesem Brand zum Einsatz. Gerade dieses Beispiel zeigt, dass unser „Hobby“ nicht zu unterschätzende Gefahren in sich birgt. Vor allem um diese persönlichen Risiken möglichst zu minimieren, ist eine normgerechte Ausrüstung mit (teurer) Schutzkleidung und mit zeitgemäßen Fahrzeugen unumgänglich. Glücklicherweise vertreten in der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg neben den Feuerwehrführungskräften auch die politischen Verantwortungsträger diese Ansicht und statten die beiden Feuerwehren der Gemeinde mit den erforderlichen finanziellen Mitteln aus.

Aber auch abseits des Einsatzdienstes war 2019 ein durchaus forderndes Jahr. DAS Highlight schlechthin war mit Sicherheit die Durchführung der Österreichischen Meisterschaft in Technischer Hilfeleistung am 20. und 21. September. Wir Rohrbacher Feuerwehrleute haben ca. ein Jahr auf dieses Event hingearbeitet. Diese beiden Tage waren schlussendlich eine geballte Demonstration von Feuerwehrhandwerk auf höchstem Niveau. 40 Gruppen aus dem In- und Ausland zeigten in unserer „Action-Arena“ am Gelände der Firma VW-Audi Kneidinger ihr Können. Auch viele Nicht-Feuerwehrleute aus Rohrbach und Umgebung kamen als interessierte Zuschauer und waren nicht selten verblüfft von den heutigen Möglichkeiten der Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen. Großes Lob bekamen wir von den teilnehmenden Feuerwehrleuten ob der reibungslosen Abwicklung. Für mich persönlich war die Abschlussveranstaltung am Samstagabend einer der schönsten Momente in meinem bisherigen Feuerwehrleben. Von der Bühne aus zu erleben, wie man für eine offenbar gut gewählte Formulierung bei der Begrüßung Standing Ovation von ca. 300 Menschen erhält, war ein unvergesslicher „Gänsehautmoment“.



Chef-Trainer Christian Nocker (Feuerwehr Zirl in Tirol) mit Kommandant Martin Wakolbinger bei der Schlussveranstaltung der Österreichischen THL-Tage 2019

Ein weiterer Fixpunkt in unserem Jahresgeschehen ist alljährlich der traditionelle Frühschoppen. Wir waren hochofregt über den gewaltigen Besucheransturm bei perfektem Wetter. Liebe Gönner der Feuerwehr Rohrbach, wir sehen diesen Besuch als Wertschätzung für unser Ehrenamt und danken ganz herzlich dafür.

Gerade letztes Jahr sind durch die Eröffnung des Raiffeisencenters und des Kinderrehabilitationszentrums „Kokon“ die Herausforderungen an uns wieder beträchtlich gestiegen und bedeuten zusätzlichen Schulungsbedarf. Für die möglichst professionelle Abarbeitung von potentiellen Einsätzen, ist auch eine ebensolche Ausbildung vonnöten. Viele Führungskräfte haben sich um die Umsetzung unseres prallgefüllten Übungsplans gekümmert. Herzlichen Dank für dieses fachliche Engagement! Apropos Ausbildung: Gruppenkommandant Andreas Wolfmaier stellte sich 2019 erfolgreich der schwierigen Prüfung zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold – dazu nochmals herzliche Gratulation. Mit dem Ablegen der, sehr sinnvollen und praxisnahen Leistungsprüfung Branddienst Stufe Bronze gab es im letzten Jahr auch noch eine Premiere am Ausbildungssektor.

Auch in personeller und kameradschaftlicher Hinsicht hat sich 2019 einiges getan. Gleich zu Jahresbeginn wurde unser Kamerad Andreas Pachner in seiner Funktion als Abschnittsfeuerwehrkommandant bestätigt. 2019 war es das erste Mal für Kinder ab 8 Jahren möglich, der Feuerwehrjugend beizutreten. Diese Gelegenheit haben 7 Burschen beim Schopf gepackt und sind seitdem in unseren Reihen. Erstmals durften wir im letzten Jahr mit Magdalena Stallinger und Maria Wakolbinger auch zwei Mädchen in unserer Jugendgruppe willkommen heißen. Durch die neue Mitgliedschaft von Johannes Degenhart ist erstmals eine Rohrbacher Familie in 4. Generation durchgehend in der Feuerwehr vertreten. Mit dem Beitritt von Martin Wundsam (Übertritt von der FF Rannariedl) und

von Sebastian Andexlinger bekamen wir Verstärkung im Aktivstand. Und auch zu einer Hochzeit konnten wir 2019 wieder einmal ausrücken. 50 Kameraden standen am 27. Juli Spalier, als unser Jugendbetreuer Daniel Schauer seine Rosi zum Altar führte. Einigen unserer Mitglieder konnten wir zu (halb)runden Geburtstagen gratulieren. Stellvertretend für diese Jubilare darf ich unseren langjährigen Kassier Johann Hollin hervorheben – er ist seit 1941 Feuerwehrmitglied und feierte im Dezember in beneidenswerter geistiger Frische seinen 95. Geburtstag. Leider sind im letzten Jahr unsere Kameraden Josef Springer und Rudolf Kroiß in die Ewigkeit vorausgegangen.

Wie alle Jahre kann ich das äußerst gute Verhältnis zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde und den politisch Verantwortlichen mit der Feuerwehr dick unterstreichen. Wir wissen, dass dieses gute Verhältnis keine Selbstverständlichkeit ist und schätzen es deshalb umso höher! Mein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister Andreas Lindorfer, dem 1. Vize-Bürgermeister Franz Hötendorfer und unserer Amtsleiterin Mag.a Karin Fellhofer. Ich bedanke mich aber auch bei den Kameradinnen und Kameraden der benachbarten Feuerwehren, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes sowie bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Polizeiinspektion Rohrbach für die unkomplizierte und kompetente Zusammenarbeit. Abschließend mein obligatorischer, aber nicht minder ehrlich gemeinter Dank, an alle meine Kameradinnen und Kameraden für ihren ehrenamtlichen Dienst am Nächsten sowie unseren Familien für das große Verständnis. Besonderer Dank für die aufwändige Arbeit an diesem gelungenen Jahresbericht gilt unserem Schriftführer David Höllwirth. Wie schon seit Jahren üblich, hat er gemeinsam mit seinen „Co-Autoren“ in vielen Stunden diesen farbigen Rückblick gestaltet.

Ihnen, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, danke ich für die gute Aufnahme meiner Kameradinnen und Kameraden im Rahmen der alljährlichen Haussammlung. Und für den Fall, dass Sie 2020 unsere Hilfe benötigen – heuer stehen wir ausnahmsweise 366 Tage bereit. Für das bereits angebrochene neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr Feuerwehrkommandant

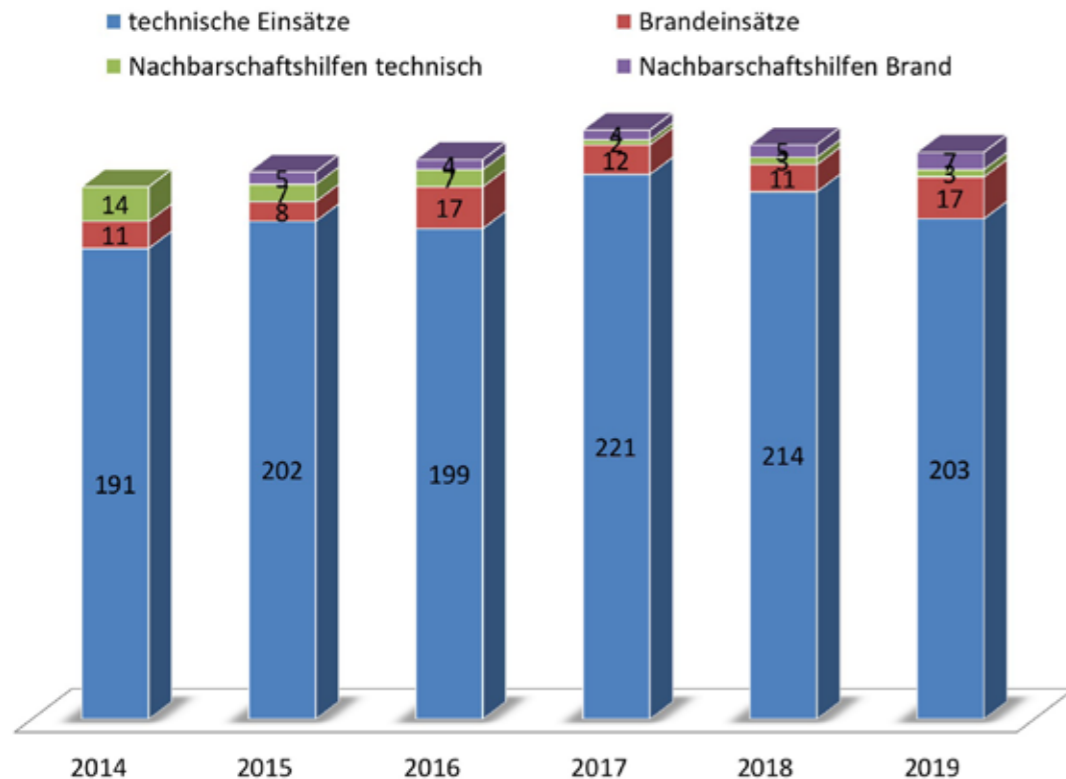
Abschnittsbrandinspektor Martin Wakolbinger
E-Mail: kommandant@ff-rohrbach.at

230 mal rückte die Feuerwehr Rohrbach im Jahr 2019 aus.



Brandeinsatz im Stadtgebiet - Alarm am 5. April 2019
71 Einsatzkräfte verhindern Brandausbreitung

Das System für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (= kurz syBOS) wird in Oberösterreich seit Jahren für die Verwaltung der Feuerwehren verwendet. Die Mitgliederverwaltung, alle Ausbildungen und Übungen, Bewerbe und vieles mehr werden in dieser EDV-Anwendung protokolliert. Darin werden auch alle Einsätze aufgezeichnet. Es wird zwischen technischen und Brandeinsätzen im bzw. außerhalb des eigenen Einsatzbereiches unterschieden. Jeder Einsatz wird gezählt, egal ob Vollalarm wegen eines Großbrandes, oder wenn "nur 1 Mitglied" zur Entfernung eines Wespennestes ausrückt. In der Statistik sehen Sie die Einsatzzahlen im Vergleich der letzten 6 Jahre.



ZAHLEN | DATEN | FAKTEN

BRANDEINSÄTZE

681 Einsatzstunden von 488 Frauen und Männern erbracht

Anzahl	betroffenes Brandobjekt	geleistete Einsatz-Std
8x	Gebäude mit bis zu zwei oberirdischen Geschoßen	295
3x	Bildungseinrichtungen (Schule, Kindergärten)	94
3x	Krankenhaus, Pflegeheim, Altenheim, Reha	62
3x	Müll/Container	11
1x	Gastgewerbebetrieb	123
1x	Ämter (BH, Gemeinde, ...)	1
1x	PKW-Brand	20
1x	Waldbrand	16
1x	sonstiger Brand	15
1x	sonstige landwirtschaftliche Gebäude (Hallen, Garagen, ...)	12
1x	Wiesen-/Flurbrand	10

TÄTIGKEITEN AM EINSATZORT

Anzahl	Haupttätigkeit
5x	Brandmeldealarm
4x	gesonderte Anforderung DLK zur Brandbekämpfung
3x	Brand Wohngebäude
3x	Brandsicherheitswache bei Veranstaltungen
1x	Brand Gastronomiebetrieb
1x	Brand Garage
1x	Waldbrandbekämpfung
1x	Brand Wiese/Flur
1x	Kaminbrand
1x	Brandverdacht
1x	angebrannte Speisen
1x	Nachkontrolle mit Wärmebildkamera
1x	Brand Abfallbehälter

Einsatzdauer in Stunden (Zeitraum von Alarmierung bis Einsatzende)

508

Einsatzpersonal (Männer und Frauen im Einsatz)

1.336

dabei geleistete Einsatzstunden

1.996

Gefahren Kilometer bei Einsätzen

2.723

aufgezeichnete Arbeitsstunden im Feuerwehrdienst gesamt (inkl. Ausbildung und Verwaltung) FF Rohrbach

17.205

aufgezeichnete Arbeitsstunden im FW-Dienst gesamt inkl. Tätigkeiten für Abschnitt und Bezirk

18.688

EINSÄTZE 2019

technische Einsätze
203

Brandeinsätze
17

Nachbarschaftshilfen technisch
3

Nachbarschaftshilfen Brand
7

230 Einsätze

TECHNISCHE EINSÄTZE

1.285 Einsatzstunden von 848 Frauen und Männern erbracht

Anzahl	Einsatzgrund	geleistete Einsatz-Std
67x	Berge-, Hebe- und Transportleistungen	351
36x	Höhenarbeiten (Drehleiter, Kran)	180
22x	Pumparbeiten	168
22x	Entfernung von Insekten, Reptilien	35
10x	Auffangen und Binden von Flüssigkeiten	101
9x	Straßen- und Kanalreinigung	49
6x	Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall	92
6x	Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee)	35
5x	Lotsendienst	66
4x	Arbeiten nach Elementarereignissen	53
4x	Liftöffnungen	34
3x	Freimachen von Verkehrswegen	61
3x	Wassertransport	3
2x	Messarbeiten (Temperatur, Gas, EX, ...)	21
2x	Türöffnung	4
2x	Tierrettung	3
1x	Beistellen von Gerätschaften	18
1x	Notstromversorgung	10
1x	Wasserversorgung	1

Ein einsatzreicher Wintertag

Am 14. Jänner um 00:47 Uhr begann ein einsatzreicher Tag für die Feuerwehr. Die erste Alarmierung lautete „B 127 zwischen Rohrbach-Berg und Aigen-Schlägl: Fahrzeug von der Straße abgekommen“.



Auf Grund der winterlichen Fahrbahnverhältnisse rutschte ein Fahrzeuglenker mit seinem Pkw über die Böschung hinab. Mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges wurde das Fahrzeug zurück auf die B 127 gezogen. Der Lenker konnte nach der Bergung sogar die Fahrt fortsetzen.

Um 09:05 Uhr erfolgte die nächste Alarmierung, wieder war ein Fahrzeug zu bergen. Dieses Mal musste jedoch das Kranfahrzeug anrücken, ein Pkw war in Wandschamml auf eine Leitschiene bzw. ein Brückengeländer aufgefahren. Die Einsatzkräfte hoben das Fahrzeug mit dem Kran und der Lasttraverse an und stellten es zurück auf die Fahrbahn.



Martin Wakolbinger als Einsatzleiter
Johann Pauli beim Unfallfahrzeug



Kranführer Josef Kandlbinder

Nach weiteren zwei Stunden folgte der nächste Einsatz. In Schwarzenberg am Böhmerwald wurden das Kranfahrzeug und die Drehleiter benötigt. Die extreme Schneelast musste von einem Mehrparteienhaus entfernt werden. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln für Arbeiten in Höhen und exponierten Lagen wurden die Einsatzkräfte der örtlichen Feuerwehren auf das Dach gehoben und dort gegen Absturz bzw. den Arbeiten gesichert. 4 ½ Stunden dauerte dieser Einsatz.

In Summe waren wir am 14. Jänner 2019 6 ½ Stunden im Einsatz.



Einsatz in Schwarzenberg



Fahrzeug überschlagen



Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall
Abtransport des Pkw im Auftrag der Polizei

Am 17. Februar um 21:26 Uhr mussten 14 Einsatzkräfte und 3 Fahrzeuge nach Nößlbach ausrücken. Auf der B38 hatte sich ein Fahrzeug überschlagen, welches am Dach liegen blieb. Nach der polizeilichen Unfallaufnahme wurde das Fahrzeug mit dem Kranfahrzeug geborgen und abtransportiert. Auch Öl und Betriebsmittel flossen auf die Straße. Die Einsatzkräfte säuberten die Fahrbahn und rückten nach 1-stündiger Einsatzzeit wieder ein. 10 weitere Einsatzkräfte befanden sich in Reserve im Feuerwehrhaus.

Rufhilfe meldet Brand

25. Jänner in Nößlbach

Die Feuerwehren Rohrbach, Perwofing, Haslach und Oedt wurden um 04:01 Uhr aus dem Schlaf gerissen und nach Nößlbach zu einem Brand alarmiert. Vor Ort war Gott sei Dank kein Brand feststellbar, selbst die Bewohner waren vom Eintreffen einer großen Anzahl an Feuerwehrkräften überrascht. Die Rufhilfeeinrichtung des Roten Kreuzes löste auf Grund einer technischen Fehleinstellung einen Brandalarm aus. Nach 30 Minuten war der Einsatz wieder beendet.

28. Juni am Poeschlteich

Gefahrgutaustritt



88
3264

Der Journaldienst der Feuerwehr wurde informiert, dass eine unbekannte Flüssigkeit im Bereich der Baustelle Teichwiese in Richtung Poeschlteich fließe. Zwei Einsatzkräfte rückten sofort mit dem Öl-Einsatzfahrzeug aus und stellten fest, dass es sich um eine bräunliche, schaumige Flüssigkeit handelte. Als Erstmaßnahme wurde eine Barriere Richtung Poeschlteich errichtet. Schnell konnte die Herkunft der Flüssigkeit festgestellt werden. Aus zwei Containern der nahegelegenen Baustelle floss die Flüssigkeit mit der UN-Kennzeichnung "3264" = Ätzender saurer anorganischer flüssiger Stoff aus. Die Polizei, die Bezirkshauptmannschaft, der Bürgermeister und die Baufirma wurden verständigt. Nach Einholung der notwendigen Fachinformationen wurde Zement auf die Flüssigkeit aufgetragen - der Zement bindet die Flüssigkeit sehr gut. Das kontaminierte Erdreich in der Höhe von ca. 15 cm wurde über Behördenauftrag abgetragen und mit dem kontaminierten Zement fachgerecht entsorgt. Ein Eintritt des Gefahrenstoffes ins Gewässer konnte erfolgreich verhindert werden, 12 Einsatzkräfte waren mit 3 Fahrzeugen 4 Stunden lang im Einsatz.

Johann Wiesinger



Unwettereinsätze

5 Unwettereinsätze am 16. März Vormittag



Waren es im Jänner und Februar Einsätze wegen Schneedruck, folgten im März und im Juni Anforderungen der Feuerwehr wegen Starkregen, Überflutungen und Sturm. Wetter bzw. Unwetter fordern die Feuerwehren vermehrt, obwohl wir glücklicherweise im Jahr 2019 von großen Katastropheneinsätzen verschont blieben.

Am 16. März ab 6:00 Uhr früh waren bis Mittag bereits 5 Einsätze wegen Schlechtwetter zu erledigen. Ein umgestürzter Baum in der Hanriederstraße, ein undichtes Dach mit Wassereintritt in der Siedlungsstraße, Wassereintritt und ein überfluteter Keller in einer Wohnhausanlage in der Fadingerstraße, Wassereintritt in den Keller in der Krankenhausstraße und schließlich ein absturzgefährdetes Reklameschild in der Linzer Straße forderten unsere Feuerwehr an diesem Samstagvormittag.

Mathias Neumüller
Kellerüberflutung
Fadingerstraße



Schneedruckeinsatz am 14. Jänner in
Klaffer am Hochficht



Mario Märzinger
bei einem Schnee-
druckeinsatz am 28.
Jänner in Berg



Dacheinsturz wegen
Schneedruck in
Amesedt



Ein weiterer Einsatz forderte unsere Kräfte am 9. Februar. In Amesedt war ein Dachstuhl unter der großen Schneelast eingestürzt. Mit dem Kranfahrzeug und viel Ausrüstung der Höhensicherungsgruppe wurden die Einsatzkräfte mit der Spinnentechnik vom Kran aus gesichert. Dieser Einsatz dauerte 4 Stunden, bis so viel Schnee beseitigt war, dass davon keine weitere Gefahr mehr ausging.

22. Juni um 21:07 Uhr



Kellerüberflutung nach Starkregen in der Siedlungsstraße: 2 Fahrzeuge, 16 Einsatzkräfte, der Nasssauger und Kanalratte standen im Einsatz. Nach der Spülung des Kanals floss das Wasser im Keller schnell ab.

71 ausgerückte Kameraden verhinderten Brandausbreitung

Einsatz nach Brandstiftung am Stadtplatz



Um 01:35 Uhr heulten am 5. April die Sirenen in Rohrbach, Perwolving und Götzdorf. Der obere Stadtplatz in Rohrbach war stark verrauchte – offensichtlich brannte es in einem Gasthaus. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, teilte eine Zeugin mit, sie habe durch das Fenster Feuer gesehen und explosionsähnliche Geräusche gehört.



Die Bahnhofstraße wurde für den Feuerwehreinsatz gänzlich gesperrt, der Haupteingang zum Gebäude war verschlossen. Über eine Nebeneingangstür konnte ein Atemschutztrupp in das Gebäude eindringen. Das gesamte Gasthaus, der Restaurantbereich, die Küche waren extrem verrauchte und verrußte. Erst als Lüftungsmaßnahmen gesetzt wurden, wurde die Sicht allmählich besser. Um die Löscharbeiten gezielt vornehmen zu können mussten auch Teile der Decke geöffnet werden. Es konnte nicht ausgeschlossen werden, dass dort noch Glutnester oder Brandherde vorhanden waren. Insgesamt waren vier Atemschutztrupps aller alarmierten Feuerwehren eingesetzt. Umfangreiche Belüftungsmaßnahmen und Kontrollen, auch mit Wärmebildkameras führten die Einsatzkräfte mit schwerem Atemschutz durch. Ebenso wurde das angebaute Wohnhaus auf Brand- bzw. Rauchausbreitung kontrolliert. Nachdem der Atemschutztrupp auch Spuren eines Einbruches festgestellt hatte, wurden alle Maßnahmen und Beobachtungen in enger Zusammenarbeit mit der Polizei geführt. Der Einsatz dauerte bis 09:00 Uhr.



DLK 23-12 Drehleiteranforderungen im Bezirk

Acht Feuerwehren standen im April in Afiesl im Einsatz

Immer wieder kommt es zu Alarmierungen der Drehleiter als Stützpunktfahrzeug für den Bezirk. Im Regelfall fahren das Kommandofahrzeug 2 (BMW) und die Drehleiter innerhalb weniger Minuten aus. Bei Bränden ist der gezielte Wassereinsatz von oben aber auch der perfekte Überblick über das Brandobjekt ein großer Vorteil.



19. April um 16:35 Uhr

Großbrand eines Bauernhofes in Ahorn: Drehleiter, Kommando 2 und 7 Einsatzkräfte im Einsatz. In Summe waren 11 Feuerwehren mit 21 Fahrzeugen und ca. 200 Frau/Mann vor Ort.

facebook

liken Sie uns auf facebook.com/feuerwehrRohrbach



Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis @FeuerwehrRohrbach



JAHRESBERICHT



23. April um 04:06 Uhr

Wohnhausbrand in Afiesl: Drehleiter, Kommando 2 und 8 Mann – vier Stunden Einsatzzeit.



7. Juli um 03:45 Uhr

Wohnhausbrand in Kleinzell, KDO 2, DLK und 7 Mann im Einsatz.



28. April um 20:15 Uhr

Küchenbrand in einem Mehrparteienhaus in Haslach: Drehleiter mit Tanklöschfahrzeug 1 Stunde im Einsatz, 12 Einsatzkräfte vor Ort – 29 in Bereitschaft im Feuerwehrhaus.

Am 27. Juli erfolgte eine weitere Alarmierung nach Haslach wegen eines Brandes. Die Besatzung der Drehleiter stand dort in Bereitschaft, ein Einsatz war nicht notwendig.

Aktuelle Berichte über Einsätze und vieles mehr auf unserer Homepage:
ff-rohrbach.at

10. Juni um 18:37 Uhr



Garagenbrand in Neudorf

Nach der Alarmierung rüstete sich ein Atemschutztrupp bei der Anfahrt mit dem Tanklöschfahrzeug bereits mit schwerem Atemschutz aus. Die einsatzleitende Feuerwehr teilte per Funk bereits mit, dass die Verkehrsverhältnisse im Einsatzgebiet beengt sind. In der Garage befanden sich 2 Pkw's, der Brand war auf die Garage begrenzt. Der Atemschutztrupp startete einen Innenangriff, das Garagentor mussten sie mit Spreizer und in weiterer Folge mit einer Säbelsäge gewaltsam öffnen. Den brennenden Pkw löschten sie mit einem Schaumangriff. Die gesamte Styroporisolierung im Innenbereich der Garage war geschmolzen. Umfangreiche Lüftungsmaßnahmen auch im Wohnbereich waren notwendig. Um 20:03 waren alle Kameraden wieder eingerückt.



3. August um 11:30 Uhr



Pkw gegen Lieferwagen

27. Mai um 14:10 Uhr



Verkehrsunfall in Rohrbach

9 Kameraden mit 2 Einsatzfahrzeugen rückten zur Kreuzung B 38, Gewerbeallee aus, um die Spuren eines Verkehrsunfalles zu beseitigen. Es wurde Öl auf der Fahrbahn mit Bindemittel aufgesaugt und die Unfallstelle abgesichert. Wir unterstützen auch immer die Abschleppunternehmen bei ihrer Arbeit, die Unfallfahrzeuge von der Straße zu entfernen.

18. Juli um 18:55 Uhr



Bus verliert Öl

Stefan Gabriel im Einsatz

Auf 3 Straßenstellen war die Ölspur, die ein Autobus durch Rohrbach gezogen hatte. 19 Kameraden hatten 1,5 Stunden zu tun, um die Verschmutzung zu beseitigen und die Straße wieder sicher zu machen. Es kam auch eine Kehrmaschine, welche zufällig in der Nähe verfügbar war, zum Einsatz. Die Gefahrenstellen werden immer mit Verkehrszeichen "Achtung Ölspur" abgesichert.

Im Kreuzungsbereich der B38 mit der Krankenhausstraße waren ein Pkw und ein Lieferwagen zusammengestoßen. Weil bei der Alarmierung auch von einer Einklemmung einer Person ausgegangen wurde, war auch die Feuerwehr Sprinzenstein im Anmarsch. Es war niemand eingeklemmt, so beschränkte sich die Tätigkeit auf Aufräumarbeiten. Zahlreiche Getränkekisten aus dem Lieferwagen mussten umgeladen werden. Die Straße wurde gesäubert, bei den Abschleppmaßnahmen waren Feuerwehrkräfte behilflich. 30 Einsatzkräfte/90 Min

Großeinsatz in der Molkereistraße

8. August: Alarmstufe 2 wird wegen Dachstuhldurchzündung ausgelöst

Bereits 4 Minuten nach der Alarmierung trifft das Kommandofahrzeug an der Einsatzstelle ein, nur 2 Minuten später das Tanklöschfahrzeug. Bei der Ersterkundung wurde festgestellt, dass einige Dachziegel verschoben waren bzw. fehlten. Das Dach war aber offensichtlich geschlossen, Rauch trat im Giebelbereich aus, das Feuer war nicht zu sehen. Deutlich waren Explosionsgeräusche aus dem Dachbodenbereich zu hören.



Der Einsatzleiter Martin Wakolbinger konnte in kurzer Zeit in Erfahrung bringen, dass keine Person vermisst wurde. Der Besitzer teilte mit, dass die Explosionsgeräusche von Feuerwerkskörpern stammen. Diese waren im Dachbodenbereich gelagert. Die mitalarmierte Feuerwehr Perwolving traf in der Zwischenzeit am Einsatzort ein. Die Molkereistraße wurde gesperrt, im Kommandofahrzeug wurde eine Einsatzleitung eingerichtet.

Erstangriff abgebrochen

In Folge wurde ein erster Atemschutztrupp der Feuerwehr Rohrbach zur Erkundung des Dachraumes unter dem Hinweis auf äußerste Vorsicht mit einem C-Strahlrohr ins Haus geschickt. Begleitend dazu wurde die Drehleiter für die Brandbekämpfung ausgerüstet und zur Absicherung eines eventuell offenen Dachstuhlbrandes in Stellung gebracht. Der Atemschutztrupp brach nach kurzer Zeit den Einsatz ab und berichtete dem Einsatzleiter: "Null Sicht, große Hitze, Feuerwerkskörper explodieren auch auf Kopfhöhe am Dachboden."

Auf Grund dieser Rückmeldung wurden die Feuerwehren Götzendorf und Haslach zusätzlich alarmiert.

Einsatzabschnitte

Nachdem abzusehen war, dass der Einsatzumfang größer sein wird, wurden die Abschnitte Innenangriff, Wasserversorgung und Sicherheit gebildet, und je mit einem Offizier zur Abschnittsleitung besetzt. Von der Drehleiter aus wurde die Dachhaut im Bereich der Beschädigung mit einer Säge geöffnet, eine Abluftöffnung wurde geschaffen. Nun wurde nochmals versucht, mit Hilfe von Überdrückbelüftung in den Dachbodenbereich mit einem Innenangriff vorzustoßen. Ein weiterer Atemschutztrupp versuchte, über das Giebelfenster der Garage vorzudringen. Nach wie vor waren Explosionen der Feuerwerkskörper zu hören. Der Rohrbacher Atemschutztrupp wird aus Sicherheitsgründen wieder zurückgerufen. Das Glas eines Giebelfensters zersprang auf Grund der hohen Hitzebelastung.

Durchzündung - Alarmstufe 2

Als das zweite Fenster von der Drehleiterbesatzung eingeschlagen wurde, kam es zu einem extremen Rauchaustritt, auch offene Flammen waren nun im Dachbodenbereich sichtbar. Um ausreichend Atemschutzträger zur Verfügung zu haben, wurde die Alarmstufe 2 ausgelöst. Die Feuerwehren Götzendorf, Haslach an der Mühl, Oepping, Perwolving, Rohrbach im Mühlkreis, Schlägl, St. Oswald bei Haslach und St. Peter am Wimberg standen somit mit ca. 200 Einsatzkräfte im Großeinsatz.

Umfassender Löschangriff

Nun war der Brandherd von außen und innen ersichtlich, genügend Atemschutzkräfte standen zur Verfügung. In einem kombinierten Außen- und Innenangriff mit Beigabe von Class-A Schaummittel konnte der Brand dann gelöscht werden. "Einerseits wollten wir den Brand so rasch wie möglich löschen, andererseits aber auch den Wasserschaden so gering wie möglich halten", teilte Einsatzleiter Martin Wakolbinger später mit. Mit der Wärmebildkamera wurden die Brandzonen nachkontrolliert, eine kleine Mannschaft der Feuerwehr Perwolving blieb nach Abzug aller Einsatzkräfte noch als Brandwache zurück.

41 Mann/Frau der Feuerwehr Rohrbach waren mit 6 Fahrzeugen von 18:52 Uhr bis 23:15 Uhr im Einsatz. Beim Brand wurde niemand verletzt, das Haus ist nach wie vor bewohnbar.



Massiver Rauchaustritt nach Berstem des Fensters



Drehleiterbesatzung schlug zweites Fenster ein



Dachhaut war anfänglich noch geschlossen



Markus Hurnaas, Martin Wakolbinger und Andreas Pachner



Außenangriff



Andi und Thomas Pachner, Michael Kepplinger



Bezirkskommandant Sepp Bröderbauer mit Wakolbinger



Material- und Personalschlacht



6. Oktober um 03:45 Uhr

Unfall und Suchaktion



Suche nach Unfallbeteiligten

Die Feuerwehren Haslach und Rohrbach wurden zu einem Verkehrsunfall auf der B38 alarmiert. Ein Unfalllenker wurde beim Eintreffen der Feuerwehr bereits von der Rettung versorgt. Zwischenzeitlich gab es eine Vermutung, dass noch eine weitere Person im Fahrzeug gewesen sein könnte. Die unmittelbare Umgebung wurde gründlichst abgesucht. Nach genauer Überprüfung der Umstände stellte sich jedoch heraus, dass nur eine Person im Fahrzeug war. 11 Kameraden waren mit 2 Fahrzeugen im Einsatz.

Mannschaft und Ausbildung

von Markus Hurnaus - erster Kommandant-Stellvertreter



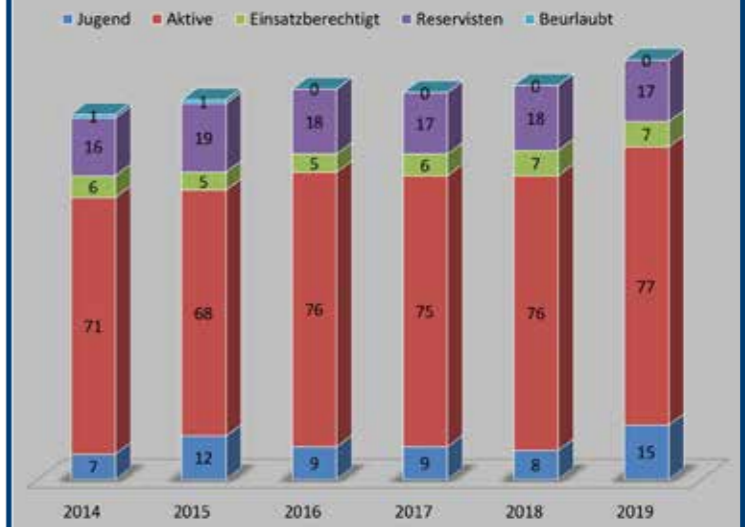
Ausgezeichnete Ehrengäste und Kameraden bei der Vollversammlung 2019 im Rot-Kreuz-Haus Rohrbach (vlnr): Martin Wakolbinger, Bürgermeister Andreas Lindorfer, Rot-Kreuz-Dienstführender Stefan Stutz, Rot-Kreuz-Ortsstellenleiter Klaus Klopff, Hubert Springer jun., Ehrenkommandant Perwolfing Martin Eisschiel, David Höllwirth, Markus Kroiß, Markus Hurnaus, Wolfgang Veit jun., Thomas Mayr, Johann Wiesinger, Christoph Nigl, Abschnitts-Feuerwehrkommandant Andreas Pachner, Karl Lehner

Mannschaftsstand 2019

Jugend (ab 8 bis 16 Jahre)	2 Mädchen, 13 Burschen 15 Mitglieder
Aktive (ab 16 bis 65 Jahre)	2 Frauen, 75 Männer 77 Mitglieder
Einsatzberechtigt	1 Frau, 6 Männer 7 Mitglieder
Reservisten (ab 65 Jahre)	17 Männer
Beurlaubt	0 Mitglieder
Gesamt	5 weiblich, 111 männlich 116 Mitglieder

Im Jahr 2019 besuchten 24 KameradInnen insgesamt 47 Lehrgänge (Lg) an der OÖ. Landes-Feuerwehrscheule sowie im Bezirk

Mitgliederstandsentwicklung der letzten 6 Jahre



Mannschaftsveränderungen 2019

Eintritt Jugend	Tobias Baumgartner, Johannes Blaschek, Johannes Degenhart, Thomas Hofmann, Raphael Lehner, Leon Manzenreiter, Magdalena Stallinger, Leonhard Martin Wakolbinger, Maria Antonia Wakolbinger
Eintritt Aktivstand	Sebastian Andexlinger, Martin Wundsam
Überstellung in den Aktivstand (von der Jugend)	Jakob Magauer, Jakob Stallinger
Überstellung in den Reservestand (vom Aktivstand)	Ewald Schwentner
Austritt Aktivstand	Florian Peherstorfer, Simon Peherstorfer
Verstorben	Rudolf Kroiß, Josef Springer

- Thomas Gierlinger** Brandschutzbeauftragten-Lg
- Matthias Harringer** Lg für Ausbilder Funk-Lg
- Alexander Höfler** Lg für Ausbilder Grund-Lg
- Mathäus Höfler** Funk-Lg, Lotsen- und Nachrichtendienst-Lg
- David Höllwirth** Flughelfer-Weiterbildungs-Lg, ÖBFV-Lg für Einsatzabschnittskommandant Flugdienst
- Markus Hurnaus** Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Führungsseminar des ÖBFV, Flughelfer-Weiterbildungs-Lg, Lg für Hauptbewerber THL, Fachtagung TUIS, KAT-Seminar III
- Josef Kandlbinder** Lg für Hauptbewerber THL
- Michael Kepplinger** Funk-Lg, Warn- und Messgeräte-Lg, Atemschutzgeräteträgersausbildung
- Stefan Leitner** Sprengweiterbildungs-Lg
- Michael Lindorfer** Atemluftfüllstationen-Lg
- Paul Lindorfer** Funk-Lg, Atemschutzgeräteträgersausbildung
- Mario Märzinger** Zugskommandanten-Lg
- Thomas Mayr** Gerätewarte-Lg
- Margarete Moser** Maschinisten-Grundausbildung, Verkehrsreglerausbildung
- Christoph Nigl** Lg für Brandmeldeanlagen
- Andreas Pachner** Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Führungsseminar des ÖBFV, Rhetorik-Lg, KAT-Seminar I, KAT-Seminar II, Lg technische Hilfeleistung Transporter
- Harald Past** Strahlenmess-Lg I, Maschinisten-Grundausbildung
- Rainer Peherstorfer** Verkehrsregler-Ausbildung
- Daniel Schauer** Bewerberschulung Jugend
- Manuel Siegl** Funk-Lg, Lg für TLF Besatzungen, Technischer Lg I, Atemschutzgeräteträgersausbildung, Lg technische Hilfeleistung Transporter
- Hubert Springer jun** Lg für Lg-Leiter Grund-Lg, Fachtagung TUIS
- Martin Wakolbinger** Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Lg technische Hilfeleistung Transporter
- Andreas Wolfmaier** Lg technische Hilfeleistung Transporter
- Martin Wundsam** Funk-Lg

Premiere: Leistungsprüfung Branddienst

Zwei Gruppen der Feuerwehr Rohrbach traten erstmalig zur Leistungsprüfung Branddienst Stufe 1 mit Erfolg an.

"Es freut mich besonders, dass der Teilnehmerkreis eine bunte Mischung quer durch die Mannschaft der Feuerwehr ist. Die Teilnahme von jungen bis zu reiferen Kameraden, vom einfachen Feuerwehrmann bis hin zur Führungskraft, sind ein Zeichen dafür, dass die noch sehr junge Leistungsprüfung sehr gut ankommt", so Ausbilder und Kommandant-Stv. Markus Hurnaus.



Teilnehmer und Ausbilder (vlnr): Vizebürgermeister Franz Hötendorfer, Markus Hurnaus, Christoph Nigl, Martin Wakolbinger, Paul Lindorfer, Stephan Madlmayr, Andreas Pachner, Harald Past, Alexander Kainberger, Stefan Schöbinger, Manuel Siegl, Alexander Höfler, Michael Kepplinger, Günther Wolfmaier, Hubert Springer, Rainer Peherstorfer, Bewerber Christoph Plöderl, Hauptbewerber Othmar Lindorfer, Bewerber Bernhard Neumüller



Im Gedenken an

Herrn Löschmeister
Josef Springer

Mitglied der Feuerwehr Rohrbach von 1961 bis 1974 und seit 1983
Träger der 50-jährigen Feuerwehrdienstmedaille

Herrn Oberbrandmeister
Rudolf Kroiß



Mitglied der Feuerwehr Rohrbach seit 1960
Träger der 50-jährigen Feuerwehrdienstmedaille

Wir werden unseren Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hubert Springer, Harald Past und Günther Wolfmaier bei der Leistungsprüfung Branddienst





Im Jahr 2019 wurden erstmals Mädchen und Burschen ab 8 Jahren in die Jugendgruppe aufgenommen. Bei der Vollversammlung erhielten 7 Buben ihren Feuerwehrpass (vlnr): Reinhard Stallinger, Leonhard Wakolbinger, Leon Manzenreiter, Johannes Blaschek, Raphael Lehner, Tobias Baumgartner, Thomas Hofmann. Die Jugendgruppe zählt zum Jahreschluss 2 Mädchen und 13 Burschen, also 15 Mitglieder. Johannes Degenhart, Felix Hötzendorfer, Jonas Magauer, Michael Moser, Felix Ornetzeder, David Stallinger, Magdalena Stallinger und Maria Wakolbinger ergänzen die Gruppe. Daniel Schauer leitet mit Günter Leitenmüller und Jakob Magauer die Jugendgruppe.



Jakob Stallinger und Jakob Magauer erreichten im Jahr 2019 das goldene Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen. Es ist das höchste Abzeichen der Jugend; sie wurden in den Aktivstand als Feuerwehrmänner überstellt.

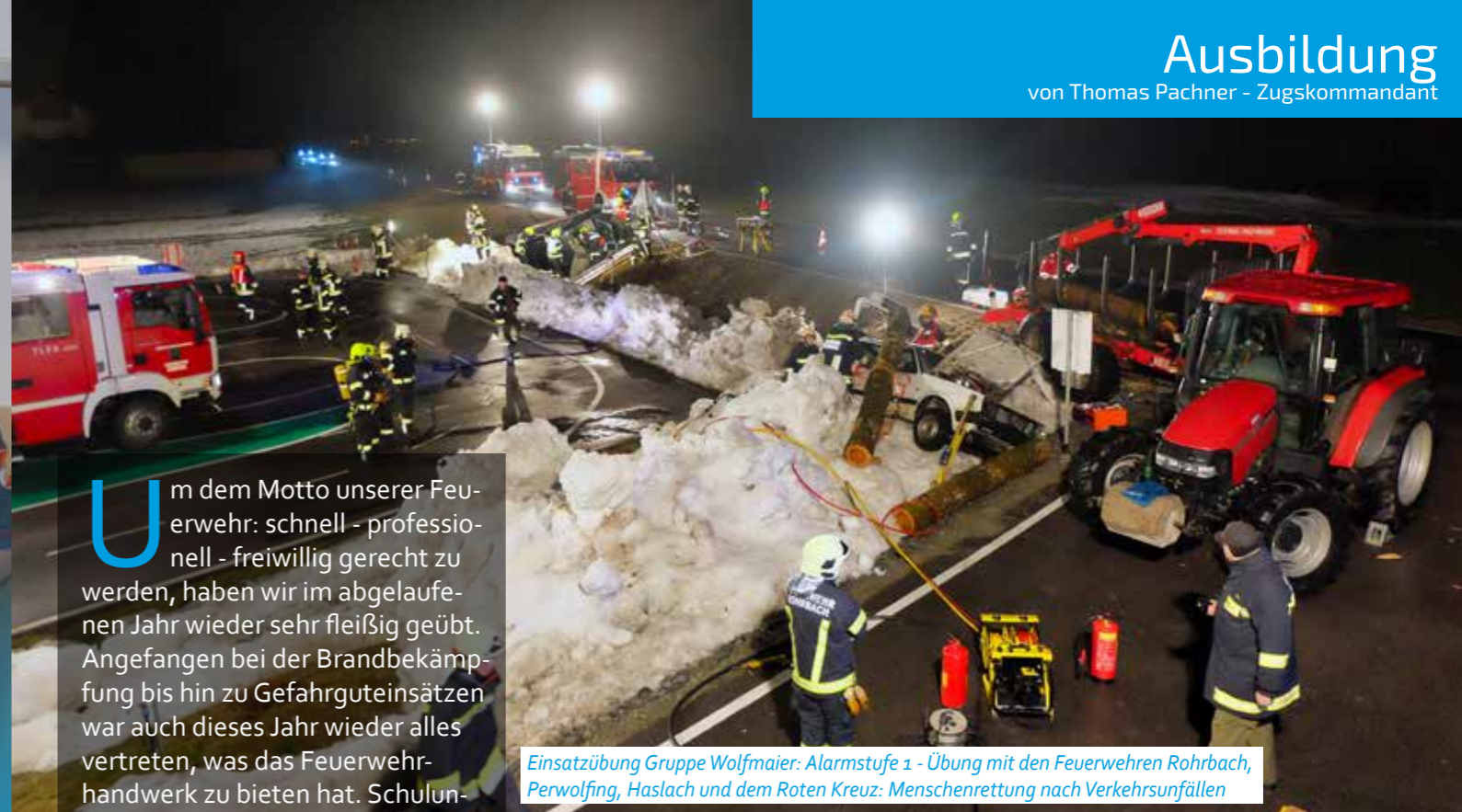
Michael Moser schaffte das goldene Wissenstestabzeichen und die 5. Erprobung. Kommandant Wakolbinger beförderte Michael nach der Prüfung.



1. Erprobung	Magdalena Stallinger Maria Wakolbinger
3. Erprobung	Jonas Magauer
4. Erprobung	David Stallinger
5. Erprobung	Jakob Magauer Michael Moser Jakob Stallinger
Wissenstest BRONZE	Jonas Magauer Magdalena Stallinger Maria Wakolbinger
Wissenstest GOLD	Michael Moser
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen BRONZE	Jonas Magauer
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen SILBER	David Stallinger
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen GOLD	Jakob Magauer Jakob Stallinger



Ein Ausflug nach Erding, in die größte Therme der Welt, stand im Herbst auf dem Programm. Rutsch- und Badespaß kamen sicher nicht zu kurz...



Um dem Motto unserer Feuerwehr: schnell - professionell - freiwillig gerecht zu werden, haben wir im abgelaufenen Jahr wieder sehr fleißig geübt. Angefangen bei der Brandbekämpfung bis hin zu Gefahrguteinsätzen war auch dieses Jahr wieder alles vertreten, was das Feuerwehrhandwerk zu bieten hat. Schulun-

Einsatzübung Gruppe Wolfmaier: Alarmstufe 1 - Übung mit den Feuerwehren Rohrbach, Perwofling, Haslach und dem Roten Kreuz: Menschenrettung nach Verkehrsunfällen

gen und Objektbegehungen standen auch auf dem Übungsplan um für künftige mögliche Einsätze gewappnet zu sein. Einen kurzen Einblick ins Übungsgeschehen geben die nachfolgenden Beispiele.

Frühjahrsübung

Andreas Pachner als mutiger Übungsdarsteller



Ein nicht alltägliches Bild bot sich dem Einsatzleiter der Frühjahrsübung. Eine Person meldete einen Ölfilm auf der großen Mühl. Der Anrufer wollte das Geschehen scheinbar fotografieren, stürzte und blieb unterhalb der Wehre liegen. Schnell wurde der Ernst der Lage erkannt, die Person zu retten, da das Wasser ziemlich kalt war. Parallel wurde schon an einer Ölsperre gearbeitet. Um die große Ölsperre über das Wasser ziehen zu können wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Rohrbach von der

Feuerwehr St. Peter am Wimberg mit ihrem Boot unterstützt.

Ölsperre auf der großen Mühl



Herbstübung

Eine Übungsannahme, die hoffentlich nicht so bald Realität wird, war das Thema der Herbstübung: Chlorgasaustritt, sowie ein Brandzenario im Freibad Aquaro. Bei der Übungsalarmierung war schon klar, dass bei solch einem Schadensfall nicht eine Feuerwehr alleine Herr der Lage werden kann. Somit wurden sofort die Feuerwehren Perwofling und Arnreit zur Unterstützung der "Manpower" alarmiert. Da es sich um einen Schadstoffeinsatz handelt, wurden auch die Schadstoffgruppe Kefermarkt mit dem gefährliche Stoffe Fahrzeug und das Atemschutzfahrzeug St. Peter am Wimberg alarmiert. Das Zusammenspiel der einzelnen Feuerwehren und der Sonderkräfte ist bei einem Sze-

nario dieser Größenordnung sehr wichtig. Bei Übungen dieser Art ist es nicht abgetan, einen Brand zu bekämpfen oder Personen zu retten. Die Dekontamination von Personen, Material und Einsatzkräfte ist sehr aufwändig. Atemschutzträger unter Schutzstufe 3 Anzügen müssen zeitnah abgelöst werden, um diese nicht zu überfordern. Dies und noch viel mehr galt es zu beachten und zu erlernen, bei Übungen wie dieser.

Atemschutzträger im Anmarsch



winkler HASLACH
HEINZ

TRANSPORTE - BAGGERUNGEN
SCHOTTER - KIES - SAND

Tel. 07289 / 71291

www.winkler-trans.at

Die Rohrbacher Feuerwehr wurde für die Ausbildungstätigkeit im vergangenen Jahr bestens unterstützt. Die Fa. Winkler übernahm kostenfrei einen Containertransport. Der Container wird auf der Realbrandausbildungsanlage als Umkleideraum für die Atemschutzträger genutzt. Dankeschön!



41 Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Menschen, mehr als 50 teilweise stark demolierte Fahrzeuge, 3 Teams bauten die Unfallszenarien auf und wieder ab. 41 technische Hilfeleistungen zur Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall waren am Veranstaltungsgelände der Österreichischen THL-Tage 2019 in Rohrbach-Berg zu bestaunen.

"Es waren zwei perfekte Tage, es gäbe nur marginale Kleinigkeiten zu verbessern", war Cheforganisator Thomas Pachner bei einer Nachbetrachtung sichtlich zufrieden - und das vermutlich mit Recht. Schließlich wurden schon in der Vorbereitung die Erwartungen übertrafen. Mehr Teams als für die Veranstaltung möglich, meldeten sich schon Monate vorher an - eine Warteliste wurde erstellt. Schließlich konnten auf Grund des extrem straffen Zeitplans und einem perfekt eingespielten Auf- und Abbauteam 41 Teams aus Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik antreten. Am Freitag um 07:00 Uhr fand das erste Briefing der Gruppenkommandanten statt. Cheftrainer Christian Nocker aus Tirol und Hubert Springer informierten alle Gruppenkommandanten der Teams: "Es wird zwar Punkte, aber keine Plätze geben - Status Bronze, Silber oder Gold kann erreicht werden".

Golden Hour Of Shock

20 Minuten waren Zeit, die verunfallte Person aus dem Wrack zu befreien. Der Gruppenkommandant, der innere Retter, der Sicherungstrupp und der Rettungstrupp - also in Summe 6 Frau/Mann - ein TRT (Technical Rescue Team), mussten die schwierige Unfalllage unter Kontrolle bringen. 5 Trainer achteten auf jeden Handgriff und auf jedes gesprochene oder nicht gesprochene Wort des Teams. Sobald die Unfallfahrzeuge stabilisiert waren, gingen die Trupps an ihre Arbeit. Mit unterschiedlichstem Gerät und verschiedenen Ideen wurde eine Zugangsöffnung für den inneren Retter geschaffen. Die Erste-Hilfe-Maßnahmen konnten dann direkt beim Unfalllenker fortgeführt werden. Beinahe gleichzeitig wurde an der Rettungsöffnung gearbeitet - um dann im letzten Schritt, den Patienten wenn möglich innerhalb der Zeit, aber mit vollster Schonung aus dem Fahrzeug zu befreien.

Erinnerungs-Selfie: auch die Trainer waren von Rohrbach begeistert



ÖSTERREICHISCHE THL-TAGE 2019 in Rohrbach-Berg | Rückblick

Am 20. und 21. September fanden die Österreichischen THL-Tage 2019 erstmals im Mühlviertel statt. In Rohrbach wurde technische Unfallrettung auf höchstem internationalen Niveau geboten.
von David Höllwirth - Schriftführer



Feuerwehr Zirl im Einsatz: Innerer Retter steigt zur Patientenbetreuung in den Pkw



THL-Cheftrainer Christian Nocker aus Tirol mit seinem Trainerteam

Abschlussparty

Beste Stimmung herrschte am Samstag Abend dann bei der Trophäen- und Urkundenübergabe und der anschließenden Abschlussparty. Alle Teams erhielten eine schriftliche Zusammenfassung ihrer Bewertung und ihre Punkte.



Trophäe für Cheforganisator Thomas Pachner

Da es sich um eine Ausbildungsveranstaltung handelte, gab es auch keine klassische Rangliste und somit haben wir 41 Siegerteams. Kommandant Wakolbinger bei seiner Ansprache "Die wahren Gewinner dieser Veranstaltung wissen aber noch nichts davon. Das sind jene Menschen, denen wir in künftigen Notlagen helfen müssen, und das Glück im Unglück haben, in die Hände von bestens ausgebildeten und vorbereiteten Feuerwehrfrauen und Männer zu gelangen".



Aufbauteam rund um Andreas Pachner

Debriefing

In einer 20-minütigen Nachbesprechung erhielten die Teams von den Trainern ihr Feedback: Es gab lobende Worte für gutes Vorgehen, eine Auswertung warum vielleicht etwas nicht so gut geklappt hat und Tipps, wie es besser funktionieren könnte.

Die Österreichischen THL-Tage 2020 finden zum 10-Jahres-Jubiläum wieder am ersten Austragungsort statt: in Zirl, Bezirk Innsbruck Land in Tirol.



Die Bereichsverantwortlichen

Wir danken folgenden Firmen für die großartige Unterstützung bei den Österreichischen THL-Tagen 2019



FLUGHelfERSTÜTZPUNKT ROHRBACH

Anflug einer AB 212 des ÖBH im Böhmerwald

Brändeinsätze in unwegsamem, gebirgigem Gelände machten bereits 1976 Einsätze von Hubschraubern zur Brandbekämpfung notwendig. In den besonders waldreichen und somit gefährdeten Bezirken Gmunden, Kirchdorf und Steyr-Land wurden folglich Stützpunkte des OÖ. Landesfeuerwehrverbandes installiert, welche die für den Hubschraubereinsatz erforderlichen Geräte wie Löschwassertransportbehälter und Auffangbehälter zur Verfügung haben. Auch in den größeren Städten Oberösterreichs wurden Stützpunkte geschaffen und Flughelfer ausgebildet.

Der Flughelferstützpunkt in Rohrbach wurde 1991, aus Erkenntnissen einer Waldbrandbekämpfungsübung im Böhmerwald installiert. Der damalige Bezirksfeuerwehrkommandant Fritz Hauer erkannte, dass ein Brand im Böhmerwaldgebiet mit herkömmlichen Mitteln katastrophale Folgen hätte (Mangel an natürlichem Löschwasser). Eine internationale Großübung im Jahr 2017 zeigte auch die Notwendigkeit der Flughelferstützpunkte in Oberösterreich.

Der Stützpunkt Rohrbach verfügt derzeit über fünf ausgebildete und ausgerüstete Flughelfer. Die Gerätschaften für die Waldbrandbekämpfung werden mit zusätzlichen Flughelfern im Ernstfall aus dem Landesfeuerwehrkommando Linz angefordert.

Internationale Waldbrandübung 2017
Alouette III im Einsatz



Löschwasserabwurf mit Sikorsky der deutschen Bundeswehr

Ausrüstung Flughelfer

- * Flughelferbekleidung (orange) mit zusätzlichem Regen- und Kälteschutz
- * Flughelferhelm (integrierter Hör-Sprechgar-nitur)
- * Flugfunkgerät
- * 5-Punkt-Sitzgurt
- * Karabiner und Bandschlingen
- * Rucksack

Aufgaben Flughelfer

- * Unterstützung der örtlichen Feuerwehr bei Einsätzen mit Hubschrauberunterstützung
- * Aufbau und Betrieb des Einsatzabschnittes (EAKdt) Flugdienst
- * Festlegung, Absichern und Betrieb des Landeplatzes
- * Koordination und Kommunikation (Flugfunk) zwischen Einsatzleitung und Luftfahrzeugen
- * Einweisen der Luftfahrzeuge
- * Vorbereiten und Unterstützen von Lufttransporten (Mannschaft, Gerät, Löschwasser)
- * Unterstützung bei Auf- oder Abseilen von Mannschaft (Absetzen von Mannschaft im Einsatzgebiet)



Hauptbrandmeister

Maximilian Höfler

28 Jahre, Flughelfer seit 2012
Lehrgang für Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung, Flughelferlehrgang



Amtswalter

David Höllwirth

41 Jahre, Flughelfer-Stützpunktleiter
Flughelfer seit 2004
Lehrgang für Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung, Flughelferlehrgang, ÖBFV-Lehrgang EAKdt-Flugdienst



Hauptbrandinspektor

Markus Hurnaus

37 Jahre, Flughelfer seit 2016
Lehrgang für Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung, Flughelferlehrgang, ÖBFV-Lehrgang EAKdt-Flugdienst



Brandinspektor

Thomas Pachner

33 Jahre, Flughelfer seit 2012
Flughelferlehrgang, Lehrgang für Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung



Brandmeister

Alfred Pfleger

48 Jahre, Flughelfer seit 1993
Lehrgang für Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung, Flughelferlehrgang



Oberst Georg Klecatsky (links) weist die Flughelfer Höfler und Pachner in einen Einsatz ein. Er war bei der Gründung des Flughelferstützpunktes Rohrbach maßgeblich beteiligt und selbst Flughelfer bis 2004.

Herzliche Gratulation

von David Höllwirth - Schriftführer

Im Jahr 2019 feierten folgende Kameraden runde oder halbrunde Geburtstage: Walter Altendorfer (60), Josef Hörschläger (60), Josef Stallinger (60), Othmar Strutzenberger (60), Franz Krenn (65), Hermann Kobler (80), Rupert Wakolbinger (80) und Johann Hollin (95). Unsere Fahnenmutter Christine Weber feierte ihren 75 Geburtstag. Das Kommando gratulierte herzlichst.



Kamerad Josef Hörschläger

60



Kamerad Hermann Kobler

80



Kamerad Johann Hollin

95



Kamerad Walter Altendorfer

60



Kamerad Franz Krenn

65



Kamerad Rupert Wakolbinger
leider während der Drucklegung des
Berichtes am 10. Jänner 2020 verstorben

80

Auszeichnungen & Medaillen 2019

25-jährige Feuerwehrdienstmedaille

Markus Kroiß, Wolfgang Veit jun.

40-jährige Feuerwehrdienstmedaille

Karl Lehner

Feuerwehr-Verdienstmedaille Bezirk in Bronze

Johann Wiesinger

Feuerwehr-Verdienstmedaille Bezirk in Gold

Thomas Mayr

Bewerterverdienstabzeichen in Silber

Franz Rauscher

Florian-Medaille des OÖ. Landesfeuerwehrverbandes in Bronze

David Höllwirth, Hubert Springer jun.



Unser Jugendbetreuer Daniel Schauer heiratete am 27. Juli 2019 seine Rosi. Alle Kameradinnen und Kameraden waren eingeladen; vor allem aber auch die Feuerwehrjugend feierte mit ihrem Jugendbetreuer diesen wunderschönen Tag. "Wohl den schönsten Tag in seinem Leben", wie er selbst nach dem "Hinausspielen" dies den Hochzeitsgästen sagte. Wir wünschen Roswitha und Daniel von Herzen "Alles Gute!"



Leistungsabzeichen 2019

Funkleistungsabzeichen in Bronze

Michael Kepplinger, Paul Lindorfer, Harald Past

Funkleistungsabzeichen in Silber

Margarete Moser

Branddienstleistungsabzeichen in Bronze

Alexander Höfler, Alexander Kainberger, Michael Kepplinger, Paul Lindorfer, Stephan Madlmayr, Margarete Moser, Christoph Nigl, Andreas Pachner, Harald Past, Rainer Peherstorfer, Stefan Schöbinger, Manuel Siegl, Hubert Springer, Johannes Stallinger, Martin Wakolbinger, Günther Wolfmaier

Branddienstleistungsabzeichen in Silber

Markus Hurnaus

Atemschutzleistungsabzeichen in Gold

Matthias Harringer

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Andreas Wolfmaier erreichte das höchste Leistungsabzeichen der Feuerwehr. Er bestand die Prüfung zur "Feuerwehrmatura" mit Erfolg. Wir gratulieren recht herzlich!



Andreas Wolfmaier mit Lisa Harringer

Ein Ankauf eines neuen Nasssaugers war dringend notwendig. Das Gerät wurde aus Mitteln der Kameradschaftskasse angekauft. Die Fa. Laher unterstützte den Ankauf mit EUR 700,00. Wir bedanken uns recht herzlich für die großartige Unterstützung!

Nigl, Wakolbinger, Gerald und Marianne Laher



Feuerwehr Fröhschoppen

Sonntag, 7. Juni 2020

09:00 Uhr im Feuerwehrhaus

Termin
vormerken!
Wir freuen uns auf
Ihr Kommen!

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

Mit diesem Jahresbericht haben wir versucht, Sie in kurzweiliger und komprimierter Form über das Geschehen in unserer Feuerwehr zu informieren.

Hoffentlich konnten wir Ihr Interesse mit dem einen oder anderen Bericht bzw. Bild wecken. Natürlich werden wir Sie auch im Jahr 2020 über unser Wirken informieren. Aktuelle Informationen erhalten Sie vor allem auch im Internet,

auf facebook oder unseren Schaukasten im Stadtgebiet. Anregungen und/oder Kritik zur Öffentlichkeitsarbeit nehme ich gerne entgegen.

Freundliche Grüße, David Höllwirth
schriftfuehrer@ff-rohrbach.at

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis, Gewerbeallee 10, 4150 Rohrbach-Berg

Autoren: David Höllwirth, Markus Hurnaus, Thomas Pachner, Martin Wakolbinger

Korrektoren: Alexander Kainberger, Michael Lindorfer. Fotokorrektur: Hubert Springer jun.

Layout, Satz und Reinzeichnung: David Höllwirth

Fotos: alle Feuerwehr Rohrbach, THL-Tage und Titelseite: Martin Gaisbauer, Dominik Sonnleitner, Tobias Sonnleitner, Franz Plechinger, Seite 1: Thomas Fellhofer, Seite 14: Privat, Seite 15: David Springer, Seite 23: Franz Fuchs

Druck: drucklux.com by Michael Zach, Keppling 2, 4150 Rohrbach-Berg - Alle Rechte vorbehalten



**FEIERN FÜR
ERWACHSENE**

Lucky
NIGHTLIFE ROHRBACH

2-3 mal im Monat



CAFE

Ka Ro

PUB

Dein Stammlokal

Billard . cocktails . Eiscreationen . snacks & Salate . sonniger Gastgarten uvm.

Degenhart

Haustechnik mit persönlicher Note

BAD | HEIZUNG
GEBÄUDETECHNIK

4150 Rohrbach



**DAS NEUE BAD
AUS EINER HAND**

die gesamte Abwicklung
wie Maurer, Fliesen und Elektro
vom 1a Installateur aus Rohrbach!

**FUGENLOSE
Duschsanierung**

- keine Silikonfugen ✓
- absolut dicht ✓
- hygienisch ✓
- pflegeleicht ✓
- elegante Optik ✓
- kürzeste Bauzeit ✓

Beratungstermin
vereinbaren!

www.installateur-degenhart.at

Tel. 07289/4284

Degenhart

Haustechnik mit persönlicher Note



Johannes Stallinger, MBA – Ihr Financial Planner

VERANLAGEN | VORSORGEN | FINANZIEREN | VERSICHERN



SwissLife
Select

Swiss Life Select Österreich ist Teil der international tätigen Swiss Life-Gruppe. Als führender Finanzdienstleister am Markt bietet Ihnen Swiss Life Select die Kombination aus dem ganzheitlichen Financial Planning-Beratungsansatz, verbunden mit den Vorteilen der Spezialisten in jedem einzelnen Bereich. Ihr direkter Weg zur individuell besten Absicherung – Alles aus einer Hand!

Alles in Allem: Das Konzept Ihres Lebens

Johannes Stallinger, MBA

Gewerblicher Vermögensberater

Versicherungsmakler

GISA: 1683174116844513

Mobil +43 664 15 45 084

johannes.stallinger@swisslife-select.at

Swiss Life Select-

Beratungszentrum Rohrbach

Mitterfeld 6, 4150 Rohrbach-Berg

Telefon +43 7289 20 802 - 2

Fax +43 732 21 00 22 55 74

www.swisslife-select.at/rohrbach

#YourLife #YourChoice

